

THEMENSCHWERPUNKT	Vormodernes Erzählen
PANELTITEL	Erzählen im früheren Mittelalter
PANELLEITER/IN	Klaus Kipf (München) und Mathias Herweg (Karlsruhe)
REFERENTEN/INNEN	R. Graeme Dunphy (Würzburg) Mathias Herweg (Karlsruhe) Klaus Kipf (München) Norbert Kössinger (Konstanz) Henrike Manuwald (Freiburg/Br.)

PANELABSTRACT

Studien zur Historischen Narratologie in der Germanistischen Mediävistik fokussieren in der Regel die höfische und spätmittelalterliche Literatur, während die Literatur der alt- und frühmittelhochdeutschen Zeit, die ohnehin im Schatten von Forschung und Lehre steht, weitgehend unbeachtet blieb. Dabei verspricht gerade die älteste überlieferte Erzählliteratur in der Volkssprache neue Erkenntnisse für eine (auch systematisch geforderte) Diachronisierung der Narratologie, hat doch die ältere Forschung bereits eine Vielzahl stilistischer und rhetorischer Besonderheiten in den verschiedenen Gattungen dieser Epoche herausgearbeitet.

Das Panel verfolgt zwei Ziele: Zum einen werden Texte des früheren Mittelalters, besonders der Bibelepik sowie der Geschichts- bzw. Zeitdichtung, zum Teil erstmals in narratologischem Zugriff analysiert, zum anderen werden die Besonderheiten frühmittelalterlicher Texte in die Perspektive einer Geschichte des vormodernen Erzählens gerückt. Die analysierten Quellen decken die Zeit vom 9. bis zum 12. Jahrhundert ab. Die Zugänge, die die ›histoire‹-Analyse privilegieren, fragen dabei nach Logiken historischen und exemplarischen Erzählens in der Geschichtsdichtung. Beiträge, die primär den ›discours‹ analysieren, fragen nach der Medialität des Erzählens sowie der Erzähl- bzw. Autorinstanz oder sowie nach Besonderheiten des derivativen Erzählens, das für die Bibelepik konstitutiv ist.

VORTRAGSTITEL

R. Graeme Dunphy (Würzburg):

Narratologisches zum *Annolied*

Mathias Herweg (Karlsruhe):

Historisches und exemplarisches Erzählen. Die Logik(en) der *Kaiserchronik*

Klaus Kipf (München):

Ih zellu thir in alawar. Erzähler und Autorinstanz im *Heliand* und in Otfrids *Evangelienbuch*

Norbert Kössinger (Konstanz):

rede und buoch. Zum Verhältnis von Erzählgegenstand und Erzählen in der *Altdeutschen Genesis*

Henrike Manuwald (Freiburg/Br.):

dat quit von deme aldeme gedichte (Pfaffe Lambrecht, *Tobias*, v. 34): Narratologische Überlegungen zum derivativen Erzählen